

Hygienekonzept für die Ausstellung über Natur und Kultur der Elbmarschen in der Integrierten Station Unterelbe in Haseldorf
Öffnungszeiten: jeden Sonntag von 10.00 bis 16.00 Uhr

Hygieneregulungen

Hygienemaßnahmen orientieren sich an den zur Zeit für Ausstellungen gültigen Regeln und werden jeweils aktuell angepasst.

- Seit 28. Juni 2021 gilt keine Beschränkung der Besucherzahl mehr. Es wird aber darauf hingewiesen, dass Abstand gehalten werden muss.
- Es werden keine größeren Gruppen eingelassen, Führungen durch die Ausstellung finden nicht statt, wir weisen auf die Möglichkeit des virtuellen Ausstellungsbesuchs hin
- Personen mit akuten Atemwegserkrankungen oder Erkältungserscheinungen dürfen die Ausstellung nicht betreten
- Es besteht Maskenpflicht für alle Besucher*innen und für Kinder über 6 Jahren, zu benutzen sind ausschließlich FFP2-Masken bzw. medizinische Masken.
- Die Besucher*innen können sich mittels der Luca-App bzw. durch schriftliche Angabe der Personalien anmelden. Diese werden nach 4 Wochen vernichtet. Es steht eine größere Menge an Kugelschreibern zur Verfügung, die nach der Nutzung desinfiziert werden. Die Anmeldung wird kontrolliert.
- Das Betreuungspersonal ist entweder zweimal geimpft (letzte Impfung liegt mindestens 14 Tage zurück) oder aktuell negativ mit einem Selbsttest getestet.
- Am Eingang, am Ausgang sowie im WC stehen Desinfektionsmittel zur Verfügung. Die Händedesinfektion am Eingang ist verbindlich durchzuführen.
- Die Ausstellungsräume werden regelmäßig gelüftet
- Wir kennzeichnen einen Rundweg: Eingang durch den Haupteingang; dann entlang der Info-Theke, Ausgang aus dem Raum in dem das Auenmodell steht. Durch den Rundweg reduzieren sich die Begegnungsmöglichkeiten. Querwege zwischen den Ausstellungsräumen werden gesperrt.
- Der direkte Zugang zur Informationstheke ist nur von einer Seite möglich. Hier erfolgt der Hinweis, dass sich maximal 2 Personen im Bereich Informationstheke aufhalten dürfen.
- Interaktive Stationen, die schwer zu desinfizieren sind, werden bis auf Weiteres gesperrt

- Die Informationstheke wird durch eine Plexiglasscheibe geschützt, die zu Anfang, nach der Hälfte der Öffnungszeit und am Ende desinfiziert wird.
- Die Sanitärräume sind mit Seifenlotion, Papierhandtüchern und Desinfektionsmittel ausgestattet. Ein WC ist für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gesperrt. Die Sanitärräume werden einmal während der Öffnungszeit desinfiziert. Die Besucher*innen erhalten die Möglichkeit, auch selber zu desinfizieren.
- Die Besucher*innen werden schon vor dem Eingang über die Hygieneregeln informiert. In der Ausstellung wird auf den Mindestabstand von 1,50 m hingewiesen. In den Sanitärräumen wird auf die nötige Händehygiene hingewiesen
- Verkaufsartikel werden mit dem Hinweis „nur anfassen was Sie mitnehmen“ gekennzeichnet. Die Informationsbroschüren erhalten ebenfalls den Hinweis, dass sie nur angefasst werden sollen, wenn sie mitgenommen werden.
- Sitzmöglichkeiten in der Ausstellung sind vorhanden und auf je 1 Person beschränkt
- Die Besucher*innen werden gebeten, ihren Aufenthalt auf ca. 30 Minuten zu begrenzen, damit andere ebenfalls die Ausstellung besuchen können.
- Die Ausstellungsbetreuung ist für die Einhaltung der Abstandsregelung sowie für die Desinfektion und Lüftung der Ausstellungsräume (siehe unten) zuständig. Die Desinfektion wird mit Datum, Uhrzeit und Namen des/der Verantwortlichen dokumentiert. Die Person an der Informationstheke ist durch eine Plexiglasscheibe geschützt. Das Tragen einer Mund-Nasenschutzmaske ist nur nötig wenn dieser Bereich verlassen wird.
- Die in der Ausstellung tätigen Helferinnen und Helfer erhalten eine Einweisung in die Hygienemaßnahmen. Diese werden auch schriftlich bereitgestellt.
- Die aktuell gültigen Hygienemaßnahmen liegen zur Einsicht auch für Besucherinnen und Besucher auf Nachfrage bereit.